

2. Mellenthiner Motorschirmtreffen

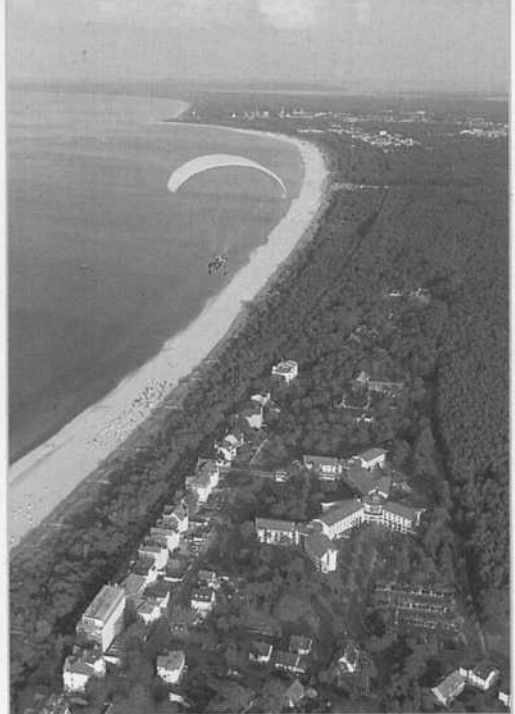


Ende Juli fand nun unser zweites Motorschirmtreffen in Mellenthin statt. Die angereisten Piloten konnten auf dem Flugplatzareal campen oder die vorhandenen Unterkünfte nutzen. Wir sind wie jedes Mal sehr freundlich empfangen und sofort mit dem anstehenden Termin des Hafenfestes in Kamminke konfrontiert worden. Der dort ansässige Hafenbarbetreiber hatte um Luftunterstützung gebeten. Da waren wir natürlich dabei. Genauso wie die Uler und die Fallschirmspringer.

Leider hat uns dann doch noch der Wind einen Strich durch die Rechnung gemacht. Bei Windstärke 3 fliegt es sich im Lee nicht so gut. Und da der Urlaub ja erst begonnen hatte, haben wir dann doch lieber das Auto genommen. Nach einem leckeren, frisch geräucherten Fisch durften wir uns noch von einem Höhenfeuerwerk begeistern lassen. Alle Achtung, das war besser als Silvester.

Dieses Jahr hat das Wetter leider nicht so richtig mitgespielt. Es ging zwar fast jeden Tag mal zu fliegen. Planbar war das aber nicht. Allerdings hat uns wetterkundige Flieger das nicht abgehalten, wunderschöne Flüge über die Strände und die Insel zu unternehmen. Auch den Flugplatz Heringsdorf haben wir angefliegen. Nachträgliche Info an den Tower: Unsere Flughöhe war 300 m, d. h. 900 ft und nicht 100 ft. Sorry.

In den Zeiten, in der wir nicht fliegen konnten, haben wir die vielfältigen Angebote der Insel genutzt. Schließlich wollten ja unsere Frauen und Kinder auch was erleben. Die Technikausstellung zum Thema „Raketentwicklung“ in Peenemünde stand natürlich auch wieder auf dem Programm. Dieses Jahr konnten wir auch den Kletterwald in Pudagla besuchen. Auf den sehr anspruchsvollen Kletterstrecken, bei denen Leitern, Seile, Seilbrücken und Seilbahnen überwunden werden mussten, ging manch einem schon mal die Puste aus.



Natürlich hatten wir auch genügend Zeit zum Erfahrungsaustausch. Selbst die Übung unseres handwerklichen Geschicks ist nicht zu kurz gekommen. Ob das nun wegen ausbleibenden Zündfunken, abgerissenen Kabeln, Luftblasen im Benzinschlauch oder knirschenden Kugellagern war, wir konnten immer was lernen. Zum Beispiel: Nachjustierung der Hebel im Membranvergaser mit dem Schraubenzieher ist nicht gut, auch nicht wenn der Händler das sagt. Nichtsdestotrotz war es wieder ein sehr schöner Urlaub.

Die Flüge haben uns für unsere Geduld am Boden belohnt und nächstes Jahr setzen wir das Ganze fort.

Im Internet gibt es Fotos zu sehen. Tom hat auch ein paar sehr schöne 3D-Fotos gemacht. Anschauen lohnt sich (siehe Adresse unten).

Vielen Dank hier noch einmal an den Usedomer Fliegerclub, der uns herzlich aufgenommen hat und uns „Chaoten“ mit in den normalen Flugbetrieb eingegliedert hat. Ich würde mich freuen, wenn nächstes Jahr wieder viele Motorschirm-Flieger mitkommen und wir gemeinsam ausgedehnte Flüge machen können. Für das nächste Jahr ist die Non-Stop-Überquerung der Ostsee von Peenemünde nach Rügen geplant. Also dann: Ölt eure Motoren oder lernt schwimmen.

Ich wünsche allen bis dahin ein paar entspannte und unfallfreie Flüge.

www.aerophoto-dresden.de -> Galerie

Alexander Bär

